

Version 2.0

Neue Möglichkeiten und Ausstattungsmerkmale der CS 3 und CS 3+ (Art.-Nr. 60226 und 60216) mit dem Software Update 2.0

Mit dem Update auf die Versionsnummer 2.0 ergeben sich einige Ergänzungen in der Bedienungsoberfläche der CS 3 bzw. CS 3+, die beim Einrichten der Lokmodelle und der Magnetartikel sowie beim Bedienen der Anlage einen spürbaren Komfortgewinn bringen.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Schwerpunktthemen:

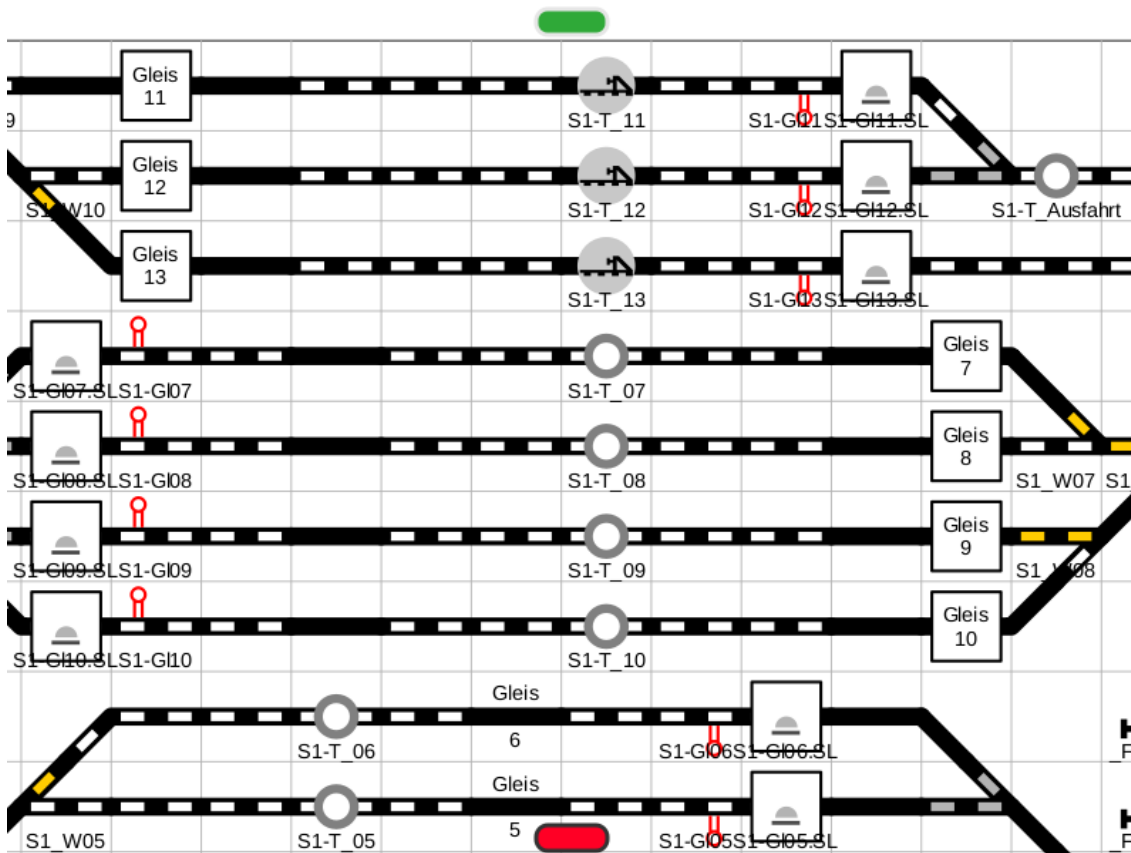
1. Neues Stellpult als Alternative zum Gleisbild
2. Optimierte Artikellisten Einrichtung und Verwaltung
3. Vereinfachte Einrichtung der Schaltfunktionen
4. Erweiterungen im Detail

1. Das neue Stellpult

Mit der CS 3 hat für das informelle und komfortable Schalten der Weichen, Signale und sonstiger Zubehörartikel das Gleisbild Einzug gehalten. Diese Bedienungsoberfläche basiert dabei eine an den Verlauf der Originalanlage angelehnte grafische Darstellung des Gleisverlaufs und der Zubehörelemente.

Im Original sind Stellwerke im Einsatz, die eine Streckenführung mehr über standardisierte Elemente darstellen. Nicht die möglichst exakte Wiedergabe des Streckenverlaufs ist hier im Fokus der Darstellung. Sondern die Anordnung der funktionalen Elemente in der richtigen Reihenfolge steht hier im Mittelpunkt.

Eine entsprechende Bedienungsoberfläche kann jetzt alternativ auf der CS 3 eingerichtet werden. Sie können dabei selbst entscheiden, ob Sie das Gleisbild oder das Stellpult favorisieren. Aber auch die parallele Nutzung beider Systeme ist möglich. Sind mehrere Komponenten in die Bedienungsoberfläche integriert, kann für jedes dieser Komponenten auf Wunsch eine eigene Darstellungsform genutzt werden. Auf der CS 3 wird so zum Beispiel das Stellwerk dargestellt, während auf dem PC-Monitor der gleiche Anlagenausschnitt als Gleisbild angezeigt wird. Der Anwender entscheidet somit, welche Darstellung er nutzen will.

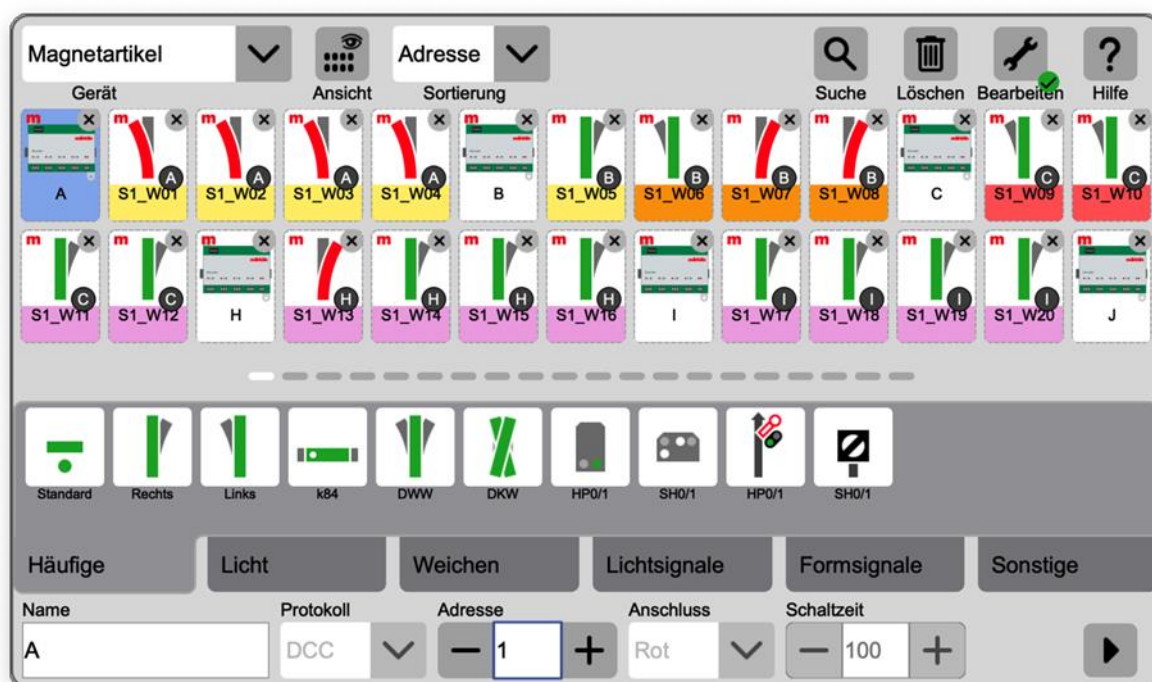


Zum Anlegen des Stellpults sollten zuerst die Weichen Signale und sonstigen Zubehörelemente eingerichtet werden. Auf dem Stellpult werden diese Elemente platziert und mit entsprechenden Verbindungselemente ergänzt. Dabei können auch Artikelgruppen aus einem Gleisbild kopiert und in das Stellpult übernommen werden. Die genaue Platzierung der Elemente kann für eine übersichtliche Bedienungsfläche dann vom Nutzer optimiert werden, um einen möglichst übersichtliche Darstellung zu generieren.

Genauso wie beim Gleisbild lassen sich jetzt in diese Stellpulte auch Texte integrieren. So können bestimmte Funktionsbereiche besser zugeordnet werden. Mit dem Stellpult ist die letzte Lücke in dieser Bedienungsebene geschlossen.

2. Einrichten und Verwalten der Artikelliste

Die Artikelliste ist die wichtige Basis für alle Magnetartikel wie Weichen, Signale, Entkupplungsgleise etc. aber auch für die Definition von Schalt- oder Belegt-Kontakten und alle sonstigen Zubehörartikel. Für das Einrichten dieser Artikel mussten bisher gegebenenfalls mehrere Untermenüs geöffnet werden. Dieses Verfahren wurde jetzt optimiert, um hier eine bessere Übersicht bei gleichzeitig effektiveren Einstellung der Parameter zu ermöglichen.



Neu ist dabei zum Beispiel die Möglichkeit die noch freien MM- oder freien DCC-Adressen anzeigen zu lassen. Die Grenze der dargestellten Elemente stellt dabei die bisher höchste verwendete Adresse für das jeweilige Digitalformat und die folgenden 10 Adressen dar. Die oberste Grenze bleibt beim MM Format die Adresse 320 und beim DCC Format die Adresse 2048. Sie können somit beim Einrichten neuen Elemente jetzt leicht sehen, wo noch eine freie Adresse sich befindet und diese dann leicht in das neue Element konvertieren.

Wer diesen Bereich erkundet darf gerne auch bei den einzelnen Komponenten einmal nachsehen. Es gibt auch wieder einige neue Elemente, die meist die Lösung für sehr spezielle Elemente sind, die es aber für die heutigen Modellbahnen auf dem Markt gibt.

Wird ein Artikel angewählt, werden zu diesem Artikel folgende Daten angezeigt:

- Name
- Protokoll
- Anschluss
- Adresse
- Schaltzeit
- „>“ zum Einsteigen in den Programmierdialog.

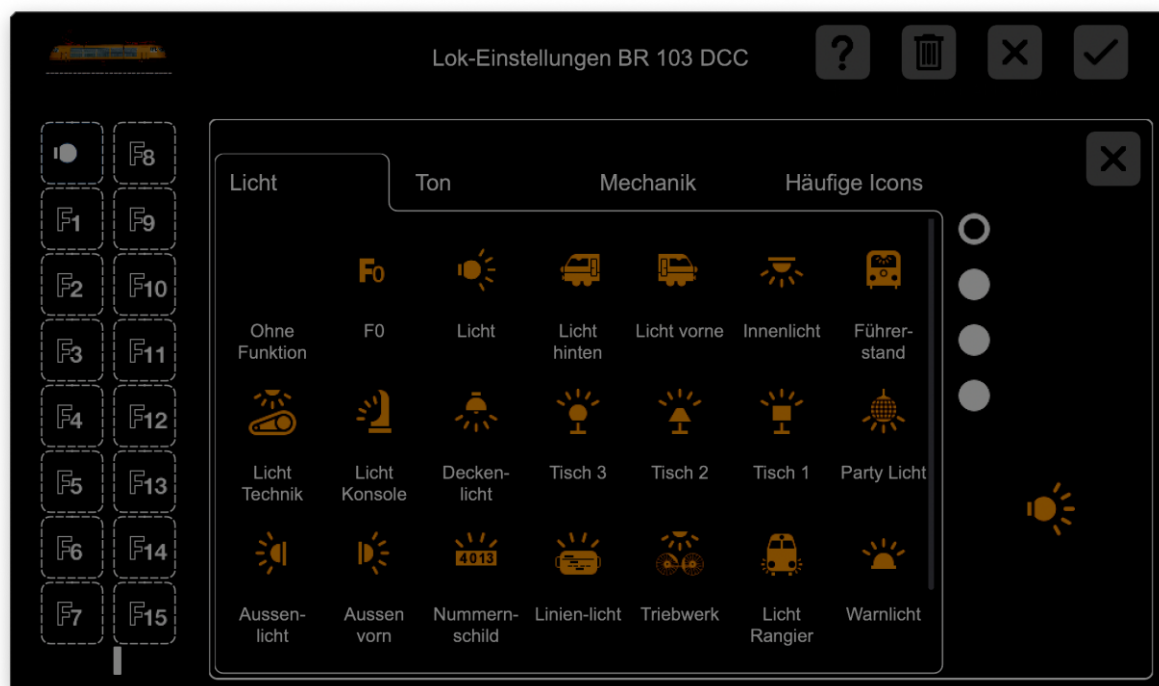
Die Artikelliste bleibt aber weiterhin sichtbar, so dass übersichtlich und schnell zu anderen Artikeln gewechselt werden kann.

Bei einem Kontakt sind folgende Parameter sichtbar und veränderbar:

- Name
- Bus
- Modul
- Kontaktnummer

3. Einrichten der Schaltfunktionen bei Lokomotiven

Wer zum Beispiel eine Lok manuell anlegt, muss bei den Funktionselementen doch eine ganze Reihe von Einstellungen vornehmen, bis eine passende Schalterreihe für die vielen Funktionen der heutigen Loks eingerichtet ist. Diese Bedienungsfläche wurde jetzt auch optimiert, um diese Einstellungen zu verbessern.



Die Funktions-Icons werden in verschiedenen Untermenüs nach Themen geordnet angezeigt. Sie können dabei auf Wunsch einfach auf jede gewünschte Taste gezogen werden, auch wenn diese Funktion aktuell nicht die aufgerufene ist. Auch die Art der Funktion als Schalt-, Impuls-, Zeit- oder Ablauffunktion kann hier eingestellt werden. Wer diese Einstellungen für andere CS 2, CS 3 oder MS 2 nutzen möchte kann wie gehabt die Daten auf eine Lokkarte speichern und so diese Daten für den Betrieb an diesen anderen Geräten nutzen. Mfx-Loks speichern diese Informationen im Decoder. Hier ist eine Lokkarte nicht zwingend für die Übertragung dieser Daten notwendig.

4. Sonstige Optimierungen

Eine ganze Reihe von weiteren Änderungen ermöglichen die einzelnen Bedienungsoberflächen komfortabler und übersichtlicher zu nutzen. Hierzu gehören:

- Im Gleisbild und im Stellpult gibt es Tunnel- und Brückenelemente, um Gleise über oder unter anderen Gleisen führen zu können.
- Wer über einen PC eine Verbindung zur CS 3 aufbaut, kann jetzt auch über diese Verbindung das Gleisbild und das Stellpult ändern und in der CS 3 speichern.
- Optimierung vom Zusammenwirken mit der CS 2 als Zweitgerät

Update-Information CS 3



- Bei der Erstellung eines Gleisbilds oder eines Stellwerks können die letzten Schritte wieder zurückgenommen werden oder auch erneut wieder ausgeführt werden.
- Beim Ziehen von Strecken kann abgesetzt werden und an dieser Stelle weiter gezeichnet werden. Beim Absetzen (Verharren an einer Stelle) wird der notwendige Stützpunkt automatisch gesetzt.
- Ereignisse lassen sich auf Gleisbilder einfügen. Dazu ein Ereignis aus der Ereignisliste mittels Drag und Drop in ein Gleisbild einfügen. Ein Andocken auf der Strecke findet nicht statt.
- Unter System werden alle im System befindlichen CS 3+ etc. angezeigt. Ganz links ist immer die Zentrale aufgeführt, auf der gerade diese Anzeige aufgerufen wird. Sollte diese Zentrale ein Zweitgerät sein, folgt rechts daneben der Master. Alle anderen Zentralen werden rechts daneben eingereiht.
- Dieses Update beinhaltet auch ein Update für die Mobile Station 2 (z.B. Nr. 60653 oder 60657) von der bisherigen Versionsnummer 3.55 auf die neue Version 3.112.

Diese neuen Möglichkeiten werden im Rahmen entsprechender Berichte im Märklin Magazin aber auch in sonstigen Publikationen in Zukunft noch näher erläutert. Die entsprechenden Beiträge im Märklin Magazin stehen nach der Veröffentlichung auch als Download auf unserer Webseite unter

<https://www.maerklin.de/de/erlebnis/maerklin-magazin/downloads/themen-specials-und-serien/>

zur Verfügung. Hier lohnt es sich daher immer wieder sporadisch vorbeizuschauen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Erkunden der neuen Möglichkeiten Ihrer CS 3.

Ihr Märklin Service-Team